

## DIE KNEIPP-QUELLE IN DER GASSBACH Pilgerweg „Quellendank im Odenwald“

### THE KNEIPP SPRING 'IN DER GASSBACH'

*Springs are mysterious places. Here Mother Earth issues forth the water stored in the rocky depths of her body, generously supplying us with this vital element.*

*For more than 10 years, sculptress Eva-Gesine Wegner has focussed her creative attention on this resource. Together with local people she places so-called "stones of gratitude", to remind us that life can only be preserved on Earth if the balance between giving and taking is restored in today's culture.*

*Since a long time, a spring from the Bunter sandstone strata recharges a Kneipp facility in the Gassbach valley, Grasellenbach. Since May 2011 this special site has been decorated with a stone of gratitude. With fern in her hair, a woman, made of alabaster, will welcome visitors to the Kneipp spring.*

*In 1849, Sebastian Kneipp (1821–1897, priest and hydrotherapist), got ill with Tuberculosis. Inspired by a book from J.S. Hahn 'Lessons about the healing power of fresh water', he took several baths in the icy Donau river. He got healthy and based on this experience, he developed his worldwide, well-known 'Kneipp hygienics', which is based on 5 columns:*

*Water as stimulator of natural self-healing processes is the most important ingredient. Medical herbs, movement and nutrition are additional supporters. The most effectiveness is reached by considering a conscious and balanced life style.*

*The local community Grasellenbach is accredited as 'Kneipp-Heilbad' since 1976. At the Kneipp-spring, guests are welcome to enjoy the benefit of water treading in free nature.*

*The idyllic Gassbach valley bears various springs, which crop out of the Bunter Sandstone. Four main springs ensure the communities' water supply. Other springs like the 'Kneipp spring' or the 'Beisinger spring' turn the Gassbach valley into a special site of recovery.*



Quellen sind geheimnisvolle Orte, die davon zeugen, wie die Erde immer und immer wieder das in ihrem dunklen Schoß gespeicherte Wasser ins Licht gebiert.

Freigiebig beschenkt uns Mutter Erde mit dem für uns so lebensnotwendigen Element. Schon 10 Jahre lang lenkt die Bildhauerin Eva-Gesine Wegner ihre besondere Aufmerksamkeit auf die Ressource Wasser. Sie tut das, indem sie mit Menschen vor Ort sogenannte „Steine des Dankes“ setzt.

In einer so brisanten Zeit wie der unseren, die von einer ausgesprochenen Nehmer-Qualität geprägt ist, möchte sie am Beispiel Wasser sinnfällig machen, wie nötig es ist, Nehmen und Geben auch in unserer Kultur wieder neu in Balance zu bringen, wollen wir das Leben auf der Erde erhalten.

Unter Beteiligung der jeweiligen Gemeinde und dem Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald soll auf diese Weise nach und nach ein Pilgerweg „Quellendank im Odenwald“ entstehen.

Bisherige Quellorte: Weißfraubrunnen bei Güttersbach, Irrbachquelle bei Reichelsheim/Ober-Ostern und Danterquelle in Elztal-Dallau. Schon lange speist eine aus dem Buntsandstein des Hinteren Odenwaldes entspringende Quelle im Grasellenbacher Gassbachtal eine Kneipp-Anlage.

Seit Mai 2011 wird nun auch dieser besondere Quellort mit einem Stein des Dankes gewürdigt. Mit Farn im Haar hütet fortan eine Frau

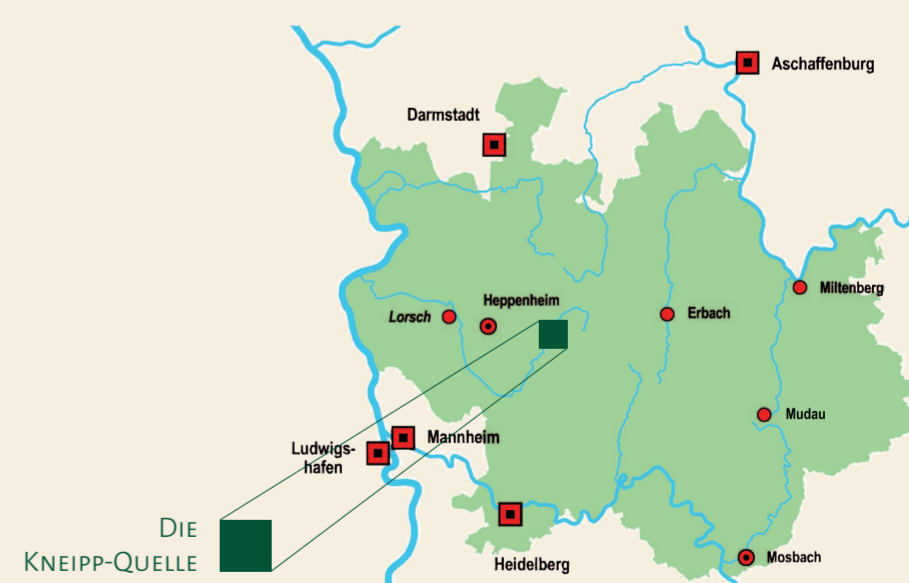
aus Alabaster das geheimnisvoll sich sammelnde Naß. Ein Embryo an ihrer Seite begleitet sie bei dieser Aufgabe.

Im Jahre 1849 erkrankte *Sebastian Kneipp* (1821–1897, Priester und Hydrotherapeut) an Tuberkulose. Inspiriert durch ein Buch von J.S. Hahn zum „Unterricht von der Heilkraft frischen Wassers“ unternahm er einen Selbstversuch und badete mehrmals kurz in der eiskalten Donau. Er wurde wieder gesund und entwickelte aus diesem Schlüsselerlebnis die heute weltweit bekannte *Kneippsche Gesundheitslehre*. Sie basiert auf 5 Säulen: Das *Wasser* spielt dabei als Stimulator natürlicher Selbstheilungskräfte eine zentrale Rolle.

Daneben wirken *Heilkräuter*, ausreichende *Bewegung*, gesunde und bewusste *Ernährung* unterstützend auf das allgemeine Wohlbefinden. Ihre ganze Wirksamkeit entfalten diese Elemente durch eine bewusste und ausgeglichene *Lebensführung*.

Die *Gemeinde Grasellenbach* wurde im Jahr 1976 offiziell als *Kneipp-Heilbad* anerkannt. Die Kneipp-Anlage im Gassbachtal wurde im Zuge der Anerkennung eingerichtet. Hier können Gäste die Wohltaten der Kneippschen Hydrotherapie durch Wassertreten und Arm-bäder in freier Natur selbst auf sich wirken lassen.

Das idyllische Gassbachtal ist reich an Quellen, die aus den Schichten des Buntsandsteins zutage treten. Vier Hauptquellen stellen die Wasserversorgung der Gemeinde sicher. Zahlreiche weitere Quellen wie etwa die Kneipp-Quelle in der Gassbach oder die Beisinger-Quelle machen das Gassbachtal zu einem besonderen Ort der Erholung.



Geopunkte präsentieren erdgeschichtliche und kulturhistorische Besonderheiten in der Region zwischen Rhein, Main und Neckar.